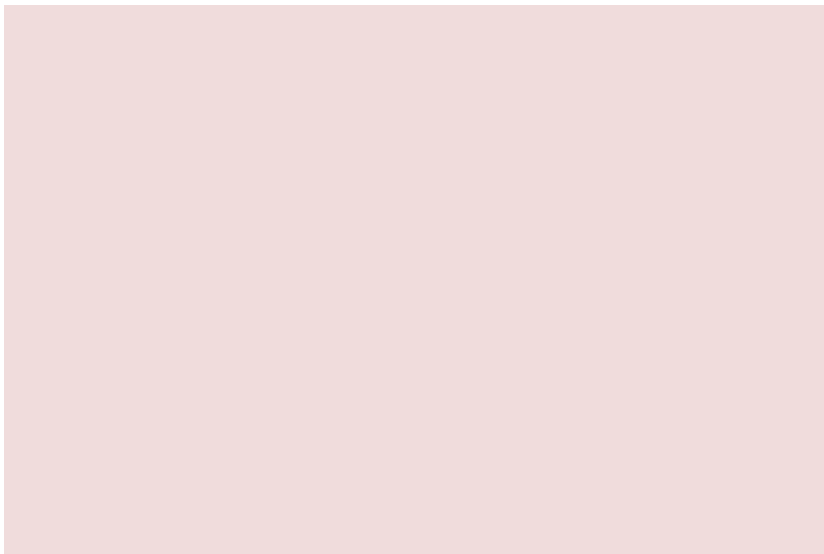


Heizölpreise-Trend: Brentrohölpreis erholt sich und überspringt wieder die Brentölpreismarke von 60 USD/Barrel (16.01.2019)

Brentölpreis steigt heute leicht über die Marke von 61 USD/Barrel - Euro schwankt weiter um die Marke von 1,14 - Heizölpreise heute seitwärts erwartet

Heizölpreise: Die bundesdurchschnittlichen Heizölpreise für Heizöl der Sorte Standardqualität bezogen auf eine Abnahmemenge von 3.000 Litern (entspricht einem Energieinhalt von 30.240 kWh) schlossen am Dienstagabend gegenüber dem Schlusstand vom Vortag mit einem Minus von 0,5 % - konkret stand der Heizölpreis bei 69,28 Euro/100 L - damit bleibt der Heizölpreis weiter unter der Heizölpreismarke von 70 Euro/100 L.



Gegenüber dem Heizölpreisstand vom 1.01.2019 sind die Heizölpreise aktuell um 4,5 % gestiegen.

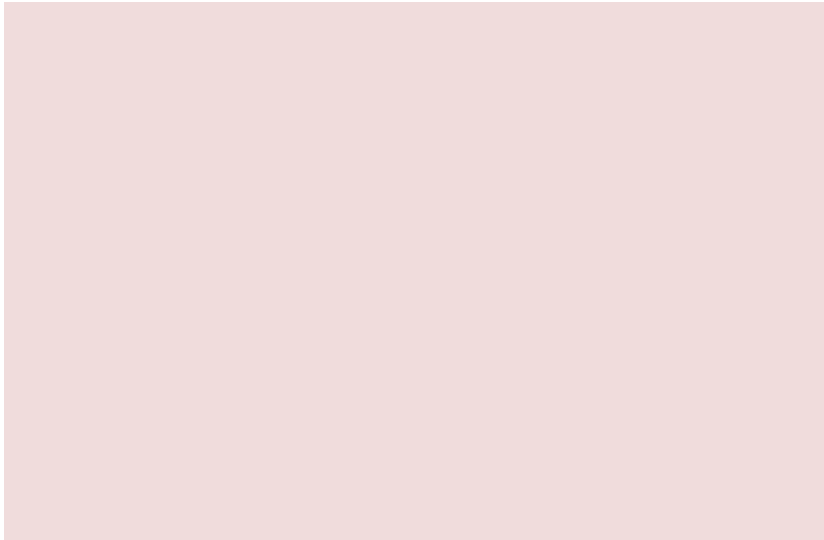
Heizölpreise-Tendenz: Unter Berücksichtigung der Börsenentwicklungen vom Dienstag und dem aktuellen Stand der Börsen am Mittwochvormittag gehen wir heute für die Heizölpreise von folgender Tendenz aus: **seitwärts!**

Bereich	Schlusskurs 14.01.2019	Schlusskurs 15.01.2019	Veränderung zum Vortag	Tendenz 16.01.2019
Heizölpreis (€/100L) 3.000 L Standardqual.	69,65	69,28	- 0,5 %	■
Rohölsorte Brent (US-Dollar/Barrel)	58,99	60,64	+ 2,8 %	■
Wechselkurs (Euro/US-Dollar)	1,1468	1,1405	- 0,5 %	■

Als Hauptursachen für die Entwicklung der Heizölpreise können folgende preisbestimmenden Faktoren vom Dienstag und dem heutigen Tag herangezogen werden:

1. Ölpreise: Der Ölpreis für die Sorte Brent für eine Auslieferung im Monat März 2019 schloss am

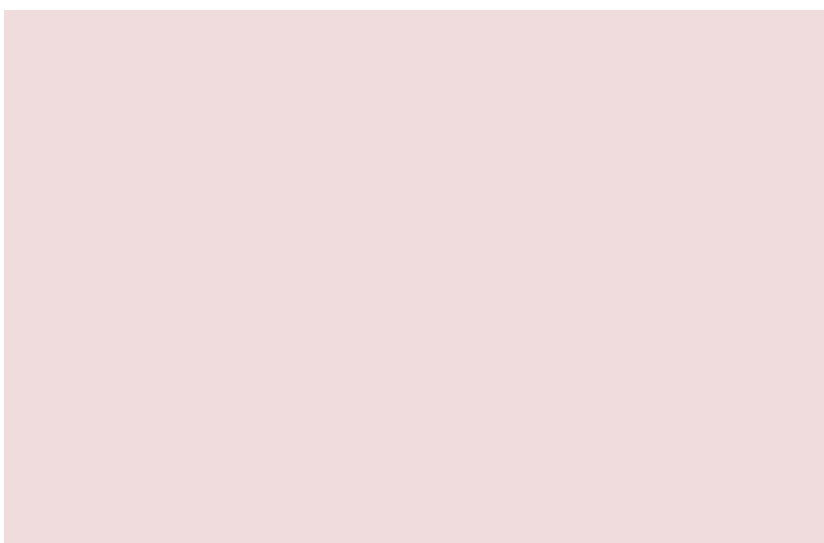
Dienstagabend mit einem sehr starken Plus von 2,8 % bei 60,64 USD/Barrel und stieg damit klar über die wichtige charttechnische Unterstützung von 60 USD/Barrel. Hauptgrund für den starken Anstieg des Rohölpreises am gestrigen Tag war, dass der Mineralölmarkt von weiter fallenden US-Rohöllagerbeständen ausgeht, die heute Nachmittag vom amerikanischen Energieministerium veröffentlicht werden. Sollte sich der Rückgang der US-Öllagerbestände bestätigen, könnte dies ein Hinweis darauf sein, dass durch die Ölförderkürzung der Opec-Mitglieder der Rohölmarkt leicht unterversorgt ist.



Seit Jahresbeginn ist der Ölpreis der Sorte Brent um rund 12,7 % gestiegen.

Ölpreis-Tendenz: Zum Start in den Mittwoch zeigt sich der Brentölpreis erneut stärker - aktuell steht er bei 61,08 USD/Barrel. Die Mineralölmärkte warten mit Spannung auf die Veröffentlichung der US-Öllagerbestandsdaten für die letzte Woche, die am heute am späten Nachmittag veröffentlicht werden.

2. Eurokurs: Der Kurs des Euro schloss am Dienstagabend 0,5 % schwächer - konkret stand der Euro bei 1,1405. Schwache Konjunkturdaten aus Deutschland für das Jahr 2018 und die anstehende Abstimmung in Großbritannien über den vorliegenden EU-Austrittsvertrag belastete den Euro am Dienstag.



Seit Jahresbeginn hat sich der Euro gegenüber dem US-Dollar um 0,5 % verringert.

Eurokurs-Tendenz: Zum Start in den Mittwoch notiert der Euro leicht stärker - aktuell steht er bei 1,1414. Die Ablehnung des vorliegenden EU-Austrittsvertrages durch das britische Parlament hat aktuell keine größeren Auswirkungen auf den Euro.